

# Klassenerhalt spielend geschafft: VfL Südheide bleibt Zweitligist

Segelfliegen: Die Selfmade-Underdogs aus Metzingen belegen Platz 14 von 30 im deutschen Unterhaus



**Über oder unter den Wolken ist die Freiheit grenzenlos:** Auch für die Segelflieger des VfL Südheide.

FOTO: PRIVAT

**Metzingen** – Das, was Hannover 96 zurzeit im Fußball darstellt, das ist der Verein für Luftsport (VfL) Südheide im Segelflug. Beide Klubs spielen in der 2. Liga, beide Klubs haben ihren grünen Rasen als Spielstätte und beide Klubs verfügen über starke Nachwuchskräfte.

Der Verein für Luftsport Südheide hat das selbst ausgegebene Ziel – den Klassenerhalt in der 2. Segelflugbundesliga – erreicht. Nach 18 Spielrunden, im Segelflug nennt man das Flugwochenenden, hat der VfL, der aus der Fusion des FTV Metzingen und des hiesigen LVI Altkreis Isenhagen entstanden ist, durch seine hervorragenden Leistungen den Klassen-

verbleib spielend erreicht. Mit Platz 14 von 30 Vereinen ist das Resultat mehr als bemerkenswert. Schließlich sind die Segelflieger, die jegliche Wartungen und Arbeiten an ihren Flugzeugen eigenständig bewältigen und die Ausbildung der Flugschüler durch ehrenamtlichen Lehrer meistern, keine Profisportler. Auch technisch betrachtet sind viele andere Konkurrenten mit wesentlich besseren Maschinen unterwegs.

Doch dafür punktet der Underdog mit einem großen Wir-Gefühl. „Vom erfahrenen Senior Günter Raab bis zum jungen Nachwuchspiloten Nils Meinecke versuchen alle unsere Mitglieder, sich

bei der Segelflugbundesliga einzubringen“, unterstreicht der 1. Vorsitzende David Priestley. Jördis Kirste, Jugendleiterin des Vereins, ergänzt: „Der Grundstein wird bereits in der Ausbildung gelegt, da nehmen wir mit jungen Flugschülern am Landesjugendvergleichsfliegen teil.“ In diesem Jahr waren mehrere Aero-Azubis auf dem Segelfluggelände des LSV Burgdorf zu Gast und absolvierten ihre Präzisionsflüge unter Aufsicht der Fluglehrer und der Jury. Dabei waren die Teilnehmer des VfL Südheide ebenfalls erfolgreich; der fünfte Platz ging an Joel Klie mit dem Flugzeug Astir CS. Die Segelflugsaison neigt sich nunmehr dem Ende ent-

gegen und die vorhandene Zeit wird für die Wartung und Instandhaltung der Luftschiffe in der eigenen Werkstatt genutzt. Die Arbeiten erfolgen unter der Aufsicht des Technischen Leiters. Flugschüler nutzen den Winter indes für den theoretischen Unterricht. Insgesamt sieben Fächer werden bei der Prüfung zum Luftfahrerschein abgefragt, die damit den Umfang der klassischen Führerscheinprüfung übersteigt.

Übrigens: Auch außerhalb der Kernzeit von April bis Oktober sind auf dem Gelände in Metzingen nebst Eldingen Gastflüge im Motorsegler ganzjährig möglich. Und zwar immer an den Wochenenden ab 10 Uhr. ib